

Sind SIE auch einer der 17.000 Pendler,

die nach dem Willen von Politik und Deutscher Bahn zukünftig 15 min früher aufstehen sollen?

Wenn Sie heute Pendler nach Altona mit dem Regionalverkehr sind, gehören **SIE** dazu.

Warum gehören Sie dazu? – Weil die Deutsche Bahn und die Freie und Hansestadt Hamburg planen, den Regional- und Fernbahnhof Altona still zu legen.

Um ein **Desaster**, wie bei **Stuttgart 21**, zu vermeiden, hat man sich im Marketing viel Mühe gegeben und alternative Fakten geschaffen, die zumindest bei der Anhörung des Planfeststellungsverfahrens nicht belegt und sogar zurück genommen werden mussten.

Was ist der große **Trick** an dem Marketingkonzept?

Das einfach behauptet wird, dass die Planungen der Stilllegung des Fern- und Regionalbahnhofs Altona schon so weit seien, dass über das Projekt **nicht mehr diskutiert** werden müsse. Außerdem soll beim Friedhof Diebsteich ein Bahnhof mit dem Namen Altona gebaut werden, damit es nicht so auffällt, dass der jetzige Fern- und Regionalbahnhof geschlossen werden soll.

Aber - das einzige, was in trockenen Tüchern ist, ist ein Vertrag zwischen Hamburg und der Bahn über die **Aufteilung der Gewinne** von den Grundstücksverkäufen.

Und sonst:

- Die Behauptung der Bahn, dass durch die Schließung des Bahnhofes Altona der Hauptbahnhof entlastet wird, **konnte widerlegt werden.**
- Die Behauptung der Bahn, dass es für die Pendler zum jetzigen Bahnhof Altona keine Nachteile gäbe, **konnte widerlegt werden.**
- Aber es ist noch schlimmer. Weder die Bahn noch die Politik haben sich bisher für die betroffenen 17.000 Fahrgäste eingesetzt. Dabei verdient die Bahn ihr Geld, weil **SIE** die Bahn nutzen. Dabei wurden die Politiker von **IHNEN** gewählt, damit sie **IHRE** Interessen vertreten können.
- Die Freie und Hansestadt Hamburg will das BahnhofsUMFELD von Diebsteich **erst** planen, wenn der Bahnhof gebaut ist. Denn alle wissen, dass es kein Platz fürs Umsteigen in die Autos und Busse gibt.
- Die beiden Rot/Grünen Landesregierungen aus Hamburg und Schleswig-Holstein haben gerade erst wieder behauptet, die verkehrliche Anbindung des Westens gemeinsam zu verbessern. Für den Ausbau der A7 mag das stimmen, für die **umweltfreundliche Bahn** nach Altona gilt das jedenfalls nicht.

Wenn auch Sie meinen, dass mit Steuergeldern keine Verschlechterung der umweltfreundlichen Anbindung Altonas bezahlt werden sollte, **engagieren Sie sich.**

Sprechen Sie ihre lokalen Politiker an, denn die müssten Bescheid wissen.

Oder informieren Sie sich bei der Bürgerinitiative Prellbock.

Am besten per Mail an info@prellbock-altona.de